

Schnittzeitpunktermittlung 2019

5. Mitteilung

Reifung gebremst

Marion Dunker, LUFA Rostock der LMS Agrarberatung

Dr. Heidi Jänicke, Landesforschungsanstalt M-V, IFT Dummerstorf

In der Woche vor dieser fünften Probenahme waren verschiedentlich Niederschläge zu verzeichnen. Sie wirkten sich zwar günstig auf die Bestände und deren Ertragsentwicklung aus, aber an der grundsätzlich zu geringen Wasserversorgung änderten sie nichts. Die Temperaturen blieben kühl und erreichten nicht die für Mai üblichen Wärmegrade. Damit entfiel ihre potentiell fördernde Wirkung auf die Massebildung.

Beim Vergleich zur Vorwoche fällt zunächst auf, dass sich bei den Inhaltsstoffen insgesamt betrachtet extrem wenig verändert hat. Vor allem, wenn man in Betracht zieht, dass wir Mitte Mai normalerweise mit zügigen und erheblichen qualitativen Veränderungen im gewachsenen Futter zu rechnen haben.

So nahm die Energiedichte kaum ab. Auch die Verdaulichkeit und das Rohfett blieben weiterhin auf sehr hohem Niveau, in allen drei Standortgruppen. Die hohen Zuckeranteile signalisieren ein hohes Gärsubstratpotential im Siliergut. Im Zweifelsfall ist der Zusatz von milchsäurebakterienhaltigen Silierhilfsmitteln zu empfehlen. Sie fördern die notwendige Umsetzung des Zuckers zu Milchsäure und helfen hohe Restzuckeranteile zu minimieren.

Allein an Hand der Fasergehalte beurteilt sind die Bestände bis auf zwei Ausnahmen (< 200 g/kg TM Rohfaser am 14.05.19) schnittreif, wie bereits überwiegend in der Vorwoche. Die sonst recht kurze Zeitspanne für einen optimalen Schnittzeitpunkt erscheint in diesem Jahr vergleichsweise weit ausgedehnt. Das ist als absolute Besonderheit gegenüber anderen Jahren zu registrieren.

Weitere Abnahmen beim Rohproteingehalt entsprechen dem natürlichen Entwicklungsverlauf. In Einzelfällen sind weiterhin kritische Werte von über 200 g Rohprotein/kg TM zu beachten. Zum Teil stehen sie auch in Zusammenhang mit dem recht moderaten Ertragszuwachs. Dieser ging erwartungsgemäß auf dem Niedermoor am deutlichsten von statten und fiel an einzelnen Standorten noch erfreulich hoch aus. Hier sind für die nächste Woche noch weitere Veränderungen zu erwarten.